

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2595/2018

Abteilung: Stadtentwicklung

Bearbeiter/in: Schwendy, Steffen

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51130

Investitionskosten: nein

ja

Betrag:

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	07.08.2018	öffentlich	Information

Betreff: Soziale Stadt Speyer-Süd: Zwischenbericht

Beschlussempfehlung:

Der Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen und befürwortet.

Begründung:

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Soziale Stadt Speyer-Süd“ wurde mit dem Ratsbeschluss vom 18. 12. 2017 (2434/2017) eingeleitet. Der vorliegende Bericht gibt einen Sachstandsüberblick über die laufenden und geplanten Aktivitäten.

1. Bisherige Aktivitäten

- Beschluss **Bewerbung** (2095/2017) 27. Sitzung SR am 09.02.2017
- **Projektstart** 36. Sitzung SR am 18. 12. 2017
- **Bewilligungsbescheid** zum Maßnahmenstart v. 28. 12. 2017
- **Zuschlag** zu Projektbegleitung, Vorbereitende Untersuchungen, Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, Quartiersmanagement erhielt Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries Anfang Februar 2018 nach öffentlicher Ausschreibung
- **Auftaktveranstaltung** am 27.02.2018 mit ca. 250 Teilnehmer*innen
Themen: Nahversorgung, Wochenmarkt am Nachmittag Zufahrt Baugebiet Priesterseminar, Möblierung öffentlicher Raum, Fuß- und Radwegbrücke B 39, Übergänge für Autofahrer in angrenzende Stadtgebiete, Lärmschutz, Geschwindigkeit, Verbesserung Nahverkehr (kleinere Busse, E-Antrieb, Taktung Wochenende etc.), Umgestaltung der Grünanlagen und Plätze, nextbike-Station, Ortsrandeingrünung, Bewegungsgeräte, Gemeinschaftsgärten, Sicherheitsgefühl verbessern etc.
- **Kernarbeitsgruppe** als Steuerungsgruppe seit Ende März (bisher 2 Sitzungen)
Mitglieder: Stadtverwaltung fachbereichsübergreifend, Stadtberatung Dr. Sven Fries, Bierbaum/Aichele, GEWO, GBS, GSW, Stadtteilverein, Polizei

- **Quartiersmanagement** seit Anfang Mai, Windthorststr. 18 (ehemaligen Filiale der Sparkasse)
 - o wöchentlich feste Sprechzeiten (Di. 8.30-11.30 Uhr, Do. 14.30-17.30 Uhr)
 - o bisherige Nutzungen des Quartiersbüros werden weiter geführt: Café Anna, Café Lozzi, Dampfnudelverkauf, Café des Stadtteilvereins
 - o Aufgaben: informieren, koordinieren und umsetzen, beteiligen und aktivieren, vernetzen, Ideen entwickeln und unterstützen
 - o Angebot wird bereits sehr gut angenommen, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Stadtteilverein, Einbindung weiterer Akteure und Angebote in Planung

- **Beteiligungsaktion** Tag der Städtebauförderung am 5. Mai zusammen mit Stadtteil- und Frühlingsfest der Kindertagesstätte St. Markus: Kinder und Jugendliche am Stadtteilmodell, Informationen über Baugebiete und -aktivitäten
- **Bürgerbefragung** im April/Mai durchgeführt
 - o mehr als 600 Rückmeldungen gingen ein → 84% sehen Handlungsbedarf
 - o positive Nennungen: Naturnähe, zentrale Lage, Ruhe
 - o negative Nennungen: fehlende Nahversorgung, Verkehr, Parken
 - o Sicherheit mittelmäßig, Verbesserungspotential bei Ordnung und Sauberkeit und bei Verkehrswegesicherheit
 - o geringe Frequentierung der vorhandenen Freiräume; Ausnahme Feuerbachpark, Platz der Stadt Ravenna und Russenweiher
 - o weitere Wünsche: gastronomische Angebote, Seniorentreffpunkte und Räume für Jugendliche
- **ca. 14 Gespräche mit 29 Schlüsselpersonen** zwischen April und Juni geführt, z. B. mit Stadtteilverein, Wohnungsunternehmen, Stadtverwaltung, Diakonissen, Kindergärten/Schulen, Kirchengemeinden etc.
- **Zukunftskonferenz** am 11.06.2018
 - o Ziel war es, weitere Ziele/Maßnahmen/Projektideen für Speyer-Süd zu entwickeln und bisherige Prozesse zu diskutieren
 - o 4 thematische Workshops: Wohnen und Wohnumfeld, Soziale Aktivitäten und Infrastruktur, Freiräume und Platzgestaltung, Mobilität und Verbindungen
 - o zentrale Ergebnisse: fehlende Nahversorgung, fehlende Treffpunkte, fehlende gastronomische Angebote; Ort für Veranstaltungen und Begegnung erforderlich; Querung der trennenden B39, unattraktive Unterführung, unattraktive Verbindungen innerhalb des Quartiers, Vandalismus, fehlende Radwege, Gefahrenstellen, fehlende Parkplätze, Falschparker, zu hohe Geschwindigkeiten, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs; fehlende Picknick- und Grillmöglichkeiten, fehlende öffentliche Sportflächen, Verschmutzung durch Hundekot, Lärm, Müll
 - o Starterprojekt: insgesamt wurden 9 Projekte angeregt. Hierfür wird auf Vorlage „Soziale Stadt Speyer-Süd – Vorbereitung der Baumaßnahmen“ verwiesen
 - o Pilotprojekt der Europäischen Kommission „European Social Economy Regions“
 - Netzwerke der Akteure der Sozialwirtschaft aufbauen
 - Bewusstsein der Sozialwirtschaft auf regionaler und lokaler Ebene stärken

- Die Vertreterin der Europäischen Kommission GD GROW Frau Dr. Ulla Engelmann hat die Zukunftskonferenz besucht
- **Weitere Bürgerbeteiligungsmaßnahmen:**
 - inspeyered-Forum am 3. April,
 - Gesprächsrunde Haus PAMINA am 19. Juni Ergebnisse: Überdachung der Bushaltestelle, Paul-Egell-Straße (Querung, Absenkung), fehlende Parkplätze, Sitzbänke an Feldwegen, Behinderten-Parkplatz, ÖPNV insb. Wochenende

2. Geplante Aktivitäten

- Gesprächsrunde mit Jugendlichen im Rahmen des Jugendmobils 22. August 18-19 Uhr
- Sicherheitsbegehung mit Polizei voraussichtlich letzte Septemberwoche 2018
- Gesprächsrunde „Neuland“ am 4. September 18-20 Uhr, Auferstehungskirche
- Rückkoppelungs- Veranstaltung am 06.11. 2018

3. Vorbereitende Untersuchungen und Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Die vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch bilden die Beurteilungsgrundlage, um anhand der vorhandenen städtebaulichen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Untersuchungsgebietes über die Art und den Umfang von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen zu entscheiden. Die Ergebnisse fließen in die Erarbeitung des ISEK ein. Dieses ISEK ist nicht nur Förderbedingung der Städtebauförderung des Bundes und der Länder. Es dient wegen des konkreten Gebietsbezugs und hohen lokalen Abstimmungsgrades - einschließlich Bürgerbeteiligung - als langfristig wirksame Planungsgrundlage der Stadtentwicklung im Quartier. Die hier erarbeiteten Ziele und Maßnahmen werden die Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier langfristig und nachhaltig verbessern. Hierbei werden also sowohl die sozialen Grundlagendaten als auch die Ergebnisse der Beteiligungen eingearbeitet. Es ist vorgesehen, das ISEK Anfang 2019 im Bau-Ausschuss zu behandeln und im Rat beschließen zu lassen.